

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 1 (1799)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Per 8180

die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1799.

Von der

Naturforschenden Gesellschaft.

1. Stük. (verfasst von Caspar Hirzel)

Willkommen hier zum ersten Male, junge Freunde! die ihr diesen schon seit Jahrhunderten von unsern Voreltern gefeierten Tag, auch mit uns zu begehen gedenkt. Ueberzeugt wie nützlich und wohlthätig eine zur rechten Zeit, vernünftig genossene Erholung, sowol für den Geist als für den Körper sey, hat auch die naturforschende Gesellschaft geglaubt, das ihrige zu Beibehaltung dieses, vorzüglich unserer Jugend gewidmeten Nationalfestes beitragen zu müssen.

Unschuldige und vernünftig genossene Freuden sind die Würze des Lebens. Sie sind eine willkommene Abwechslung mit den Mühseligkeiten und Beschwerden, die von jeder menschlichen Laufbahn unzertrennlich sind, sie gewähren Muth und neue Kräfte für jede Arbeit.

Glaubt es junge Freunde! schon darin liegt ein grosser Gewinn, wenn man das Herz für den Genuß reiner und einfacher Freuden offen behält; nur diese gewähren wahre Erholung; wer hingegen bei ihnen vorüberreißt, und sich der Ungenügsamkeit überläßt, der raubt sich nicht nur eine reiche Quelle wahren Lebensgenusses, sondern er macht sich zum Sklaven von Begierden, die je länger je mehr, ihre strenge Herrschaft über ihn ausüben.

Von jeher galt daher der Sinn für einfache Freuden, als ein Beweis von Unverdorbenheit des Herzens, das in sich selber froh ist; und vornemlich in diesem Sinne, muß der goldene Spruch: „Freuet euch allezeit“ verstanden werden.

Um diesen glüklichen Frohsinn, um die zu einem glüklichen Leben so nothwendige Unbefangenhait des Gemüthes beizubehalten, sind nützliche Kenntnisse ein wesentliches Hülfsmittel. Sie belehren uns über die Zwecke unsers Da-